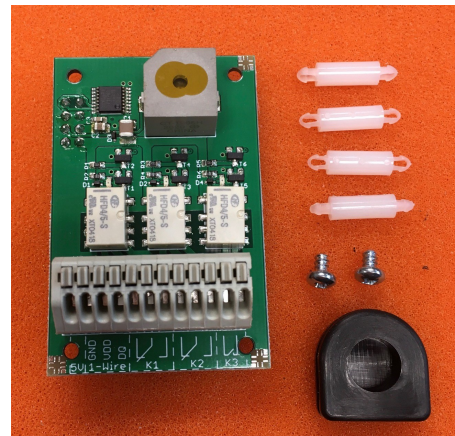


Liquid-Check Nachrüstung Schaltmodul SM1

Der Liquid-Check Füllstandssensor ist bereits in einer frühen Bauart mit einem Erweiterungssteckplatz ausgestattet. Daher kann bei Bedarf die Schaltplatine SM1 mit wenigen Handgriffen nachgerüstet werden. Zu Beachten ist lediglich die Revision und die Firmwareversion. Beides lässt sich auf der Einstellungsseite des Liquid-Check unter der Rubrik „Geräteinformation“ ablesen.

Gerätevoraussetzung:

Revision: B5, C5
Softwareversion: mindestens 1.41

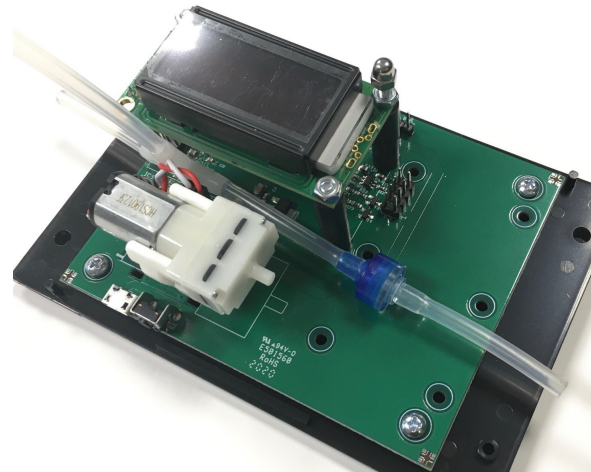


Es kann im Vorfeld der Nachrüstung schon geprüft werden, ob der Liquid-Check sich auf die Firmwareversion ≥ 1.41 updaten lässt. Dies erfolgt in den Einstellungen unter dem Menüpunkt „Mehr/Firmware-aktualisieren“.

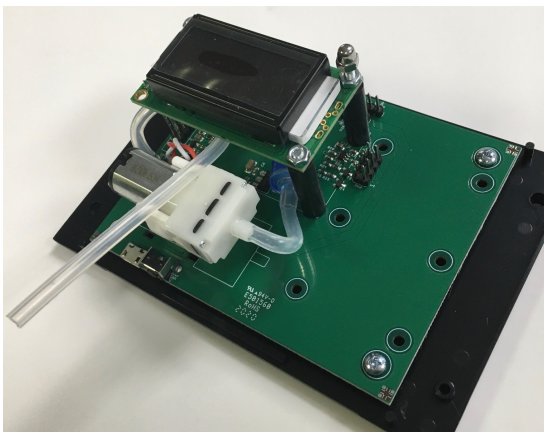
Ablauf der Nachrüstung

Gehäuse öffnen: Hierzu wird bei aktuellen Modellen ein Torx T10 Schraubendreher benötigt.

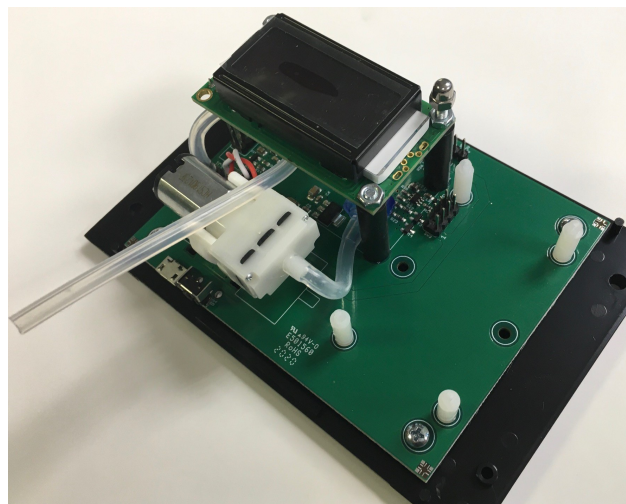
Schlauchleitung umlegen: Der Pumpenschlauch muss etwas umgelegt werden.



Somit wird Platz für die Schaltplatine geschaffen.

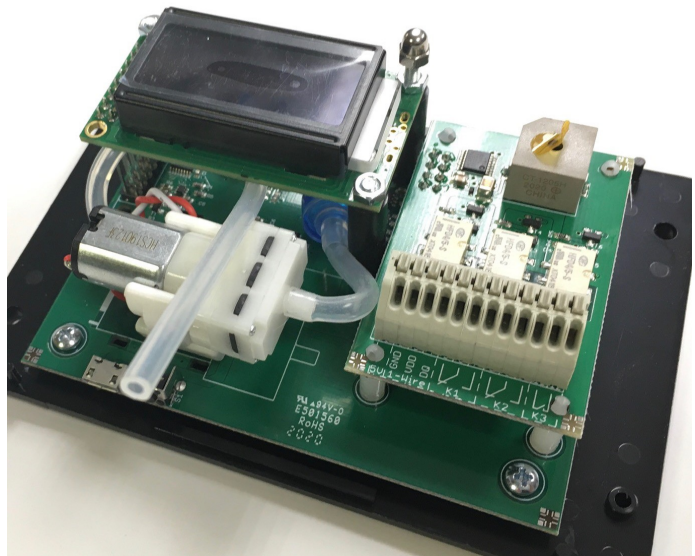


Abstandshalter für die Aufnahme der Schaltplatine einstecken.



Liquid-Check Nachrüstung Schaltmodul SM1

Schaltplatine auf die Steckleiste aufsetzen und unter gleichmäßigem Druck auf den Abstandshaltern einrasten. Die Schutzfolie am Signaltongebener kann abgezogen werden, dann sind die Signaltöne wesentlich lauter zu hören.



Im Gehäuse der Standardgeräte ist noch kein Ausschnitt für die Kabeltülle vorhanden. Hier kann man ein Loch bohren oder einen entsprechenden Ausschnitt für die beiliegende Kabeleinführung herstellen.

Nach dem Einschalten der Betriebsspannung wird die Schaltplatine automatisch erkannt. Auf der Einstellungsseite des Liquid-Check werden nun auch die erweiterten Ansichten und Einstellungen dargestellt. Nähere Infos dazu finden Sie in der Dokumentation zur Schaltplatine SM1.